

## Internationale Kunst im Börnicker Schloss

59 Künstler zeigen im Barnim 150 Arbeiten

**Bernau** (fos) Nach Paris und Los Angeles findet die dritte internationale Kunstausstellung „Artists to Artists“ im brandenburgischen Schloss Börnicke bei Bernau, dem ehemaligen Sommersitz der Familie Mendelssohn-Bartholdy, statt. 59 Künstler aus den USA, Frankreich, Deutschland, Mexiko, Japan, China und Südkorea zeigen dort bis 30. September ihre Arbeiten. An diesem Wochenende sind sie im Rahmen eines Kunstprojekts selbst in Börnicke anwesend.

In dem im Wiederaufbau befindlichen Schloss sind 150 Werke aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Fotografie und Performance zu sehen. Die Kunstausstellung „Artists to Artists“ wurde 2003 ins Leben gerufen. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Künstler verschiedener Nationalitäten alljährlich in einem anderen Gastgeberland zusammenzuführen. In diesem Jahr fiel

durch die Vermittlung des Hamburger Künstlers Klaus Volk, der sowohl in Los Angeles als auch bereits in Börnicke ausgestellt hat, auf den kleinen Ort am Rande Berlins.

In Schloss Börnicke hatte die Familie Mendelssohn eine der bedeutendsten Sammlungen moderner Kunst in Europa zusammengetragen. Werke von Picasso und van Gogh waren darunter. Die Sammlung wurde 1935 nach dem Tode des Hausherrn und später durch die Kriegswirren zerrissen. In der DDR war das Schloss zuletzt zu einer Schule für Körperbehinderte umgebaut worden. Seit 2002 belebt der Förderverein Schloss und Gutshof Börnicke mit kulturellen Veranstaltungen.

Die Ausstellung ist vom 27. August täglich geöffnet (montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr).



Moderne Kunst: Der Maler Klaus Volk, der Initiator von „Artists to Artists“, Monticello Miller, und Uwe Hamann vom Förderverein Schloss Börnicke (v.l.) beim Künstlertreffen im Schloss, dem früheren Sommersitz der Familie Mendelssohn. Foto: GMD/S. Scheibe